



www.emcdda.eu.int

Zweimonatlich erscheinender Newsletter der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

Drugnet Europe

In dieser Ausgabe

- 2** Probleme nehmen zu, EU-Erweiterung bietet jedoch einmalige Chance zu konzertierten Maßnahmen
- 3** Wachsende Besorgnis angesichts von „Binge Trinken“ und intensivem Drogenkonsum bei Jugendlichen und gefährdeten Gruppen
- 4** Im Blickpunkt: Drogenkonsum unter gefährdeten Jugendlichen
- 5** Europäische Konferenz zum Thema Drogenkonsum unter Jugendlichen: Schlussfolgerungen
- 6** EBDD-Expertensitzung zu drogenbedingten Infektionskrankheiten
- 7** Neue Produkte und Dienste der EBDD
- 8** Jahresbericht 2003 über Drogen in der EU und in Norwegen (Fortsetzung)

EBDD veröffentlicht Jahresberichte 2003

Die EBDD stellte am 22. Oktober im Europäischen Parlament in Straßburg ihre *Jahresberichte 2003* über Drogen vor. Diese öffentliche Pressevorstellung folgte einer am Vortag durchgeführten Präsentation im Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten des Europäischen Parlaments unter dem Vorsitz von Jorge Salvador Hernández Mollar. Die Berichte wurden von dem EBDD-Vorsitzenden Marcel Reimen, dem Vertreter des Europäischen Parlaments im EBDD-Verwaltungsrat Santiago de Torres und dem Direktor der EBDD Georges Estievenart vorgestellt.

Diese Ausgabe von *Drugnet Europe* gibt die wichtigsten Punkte der Berichte wieder und zeigt auf, wo diese aufzufinden sind (siehe links). Besondere Aufmerksamkeit wird auch dem Thema Drogen unter Jugendlichen gewidmet.

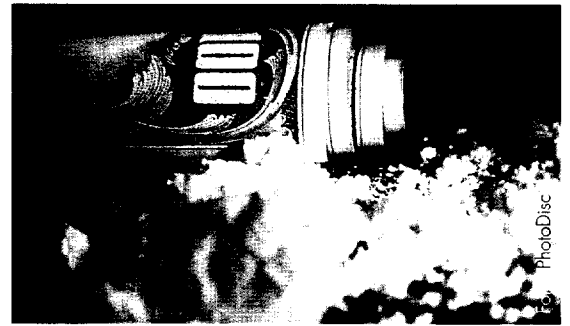
Jahresbericht 2003 über Drogen in der EU und Norwegen

Obwohl es hinsichtlich der Drogensituation in der EU und Norwegen „Grund zu vorsichtigem Optimismus“ gibt, warnt die EBDD vor Selbstzufriedenheit. In einigen Gebieten zeichnen sich neue Drogenprobleme ab, und es liegen keine Daten vor, die auf einen signifikanten Rückgang des Drogenkonsums hindeuten. Hier werden einige Schwerpunkte des Berichts vorgestellt.

Einer von fünf Erwachsenen hat Cannabis probiert, und die Therapienachfrage nimmt zu: In Europa hat mindestens einer von fünf Erwachsenen (20 %) wenigstens einmal im Leben Cannabis probiert. Die Zahlen für junge Menschen im Alter von 15 bis 34 Jahren sind im Allgemeinen mit bis zu 44 % sogar noch höher. Cannabis ist mittlerweile nach Heroin die am häufigsten gemeldete Substanz und betrifft 12 % aller Patienten und 25 % der Erstpazienten in der EU.

Amphetamine und Ecstasy: In Europa werden auch weiterhin Amphetamine und Ecstasy in großem Umfang hergestellt und konsumiert. Nach Cannabis sind dies die am häufigsten konsumierten illegalen Drogen, wobei die

Fortsetzung auf Seite 8



Grund zu „vorsichtigem Optimismus“, jedoch kein Platz für Selbstzufriedenheit.

Neueste Meldungen zum Drogenproblem in Europa

In ihren *Jahresberichten 2003* setzt sich die EBDD mit Schlüsselfragen zum Thema Drogen auseinander. Dort sind auch die neuesten Fakten, Zahlen, Analysen und Tendenzen zur Drogensituation in Europa und in den einzelnen Ländern sowie soziale, rechtliche und politische Maßnahmen zu finden.

Der Jahresbericht 2003: Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union und in Norwegen (erhältlich in den 11 EU-Amtssprachen und in Norwegisch) befasst sich mit ausgewählten Themen wie Drogen- und Alkoholkonsum unter Jugendlichen, soziale Ausgrenzung und Reintegration sowie öffentliche Ausgaben auf dem Gebiet der Reduzierung der Drogennachfrage (siehe links und S. 8).

Jahresberichte 2003 Fakten, Zahlen und Analysen zur Drogensituation in Europa und in den einzelnen Ländern

Angesichts der bevorstehenden EU-Erweiterung werden im *Annual report 2003: the state of the drugs problem in the acceding and candidate countries to the European Union* (Jahresbericht 2003: Stand der Drogenproblematik in den beitretenden und beitragswilligen Ländern der Europäischen Union) ausgewählte Themen behandelt (erhältlich in englischer Sprache): Drogen- und Alkoholkonsum unter Jugendlichen, drogenbedingte Infektionskrankheiten sowie nationale Drogenstrategien in den untersuchten Ländern (siehe S. 2).

<http://annualreport.emcdda.eu.int>
<http://candidates.emcdda.eu.int>

125. A
5788

ZB MED

November-Dezember

2003